



# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.) Datum des Gutachtens: 06.08.2020

Die Leuphana Universität Lüneburg ist seit 2014 systemakkreditiert und führt die Akkreditierung ihrer Studienprogramme in eigener Verantwortung durch. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels bestätigt die Leuphana, dass ein Studienprogramm den Kriterien der Niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert\*innen (Programmebeirat) überprüft wurde. Das Gutachten umfasst entsprechend den Vorgaben für Qualitätsberichte (Drs. AR 85/2019) den Überprüfungsprozess, ein Kurzprofil des Programmes, die Namen der Gutachter\*innen, die Bewertung des Programmes durch den Programmebeirat sowie die vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programmes.

Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) koordiniert. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist in der „QE-Richtlinie“ geregelt.

### A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

#### Kick-off Treffen

In einem **Kick off-Treffen** klären Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

#### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum sowie die eingesetzten Ressourcen analog zu dem Prüfauftrag des Programmebeirates.

#### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmebeiräte** ein. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie die Landeskirche für das Fach Evangelische Religion einbezogen. Der Programmebeirat bewertet die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 11 bis 16 sowie 19 bis 20). Hierfür erhält der Beirat den Programmordner und führt Gespräche mit Programmverantwortlichen und Studierenden. In seiner Sitzung bewertet der Programmebeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. In einem **Prüfgutachten** führt Team Q diese Bewertung des Programmebeirates mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 3 bis 10) zusammen und erstellt eine Beratungsvorlage für die Entwicklungsvereinbarung.

#### Entwicklungsvereinbarung

Für das Entwicklungsgespräch schlagen die Programmverantwortlichen Maßnahmen vor, durch welche die Anforderungen des externen Programmebeirates umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen zu beheben bzw. umzusetzen sind. Die Ergebnisse werden i.d.R. im Konsens durch alle stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt und in einer Entwicklungsvereinbarung dokumentiert. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen definierte Eskalationsstufen. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie im Falle des Faches Evangelische Religion die Landeskirche in diesen Prozessschritt einbezogen.

#### Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, folgt bei den lehramtsbezogenen Studienprogrammen eine schriftliche Bestätigung der Akkreditierungsentscheidung durch das

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

| Dokumentname  | Version | Stand      | Ansprechpartner/in     |
|---|---------|------------|------------------------|
| Gutachten Internes Prüfverfahren Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.) | V01     | 03.11.2021 | Daniel Simons   Team Q |



Niedersächsische Kultusministerium. Anschließend vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätsiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

<sup>1</sup>Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.)

|   |   |
|---|---|
| <b>Profil des Studienprogramms</b>      | <p>The Master Cultural Studies: Culture and Organization is situated at the intersection of the organization of culture and the arts and what is called the ‘culturalization’ of organizations. With modules dedicated to cultural and artistic fields, institutions and digital networks, the programme studies culture as an empirical setting. The present and future practices of work and organization are investigated in their urban, institutional and networked contexts. Culture and the arts, and cultural theory, are therefore studied as critical agents for understanding and shaping our society.</p> <p>The Master’s programme approaches culture in two ways – as an empirical setting and as a critical and conceptual lens. Students learn to study and understand different institutions and organizations in cultural and artistic sectors (from urban movements to the creative industries and network culture). They learn to investigate the different organizational modes, entrepreneurial and social practices and technologies and discourses that shape these institutions and organizations. Employing a broad understanding of culture as a lens, the Master also mobilises cultural and social theories in order to critically reflect on how organizational practices and discourses are shaped by cultural and technological transformations.</p> <p>This comprehensive approach to culture and organization is based on longstanding research traditions and current research projects at Leuphana University. These include the sociology of artistic organization and of cultural entrepreneurship, and interdisciplinary research into creative industries, digital cultures and digital organization. The programme is run by the Faculty of Humanities and Social Sciences in close cooperation with the Faculty of Business and Economics. Through different formats of innovative student engagement, the programme combines fieldwork-centred education with research-based teaching.</p> <p>The M.A. Cultural Studies: Culture and Organization is taught entirely in English. It actively pursues an international outlook engaging with research from various places and settings. The programme courses introduce students to cultural sociology, the sociology of arts and culture, the study of digital cultures and new forms of organizing, management and cultural entrepreneurship.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Leuphana Internet</a></li><li>• <a href="#">Hochschulkompass</a></li><li>• <a href="#">Datenbank des Akkreditierungsrates</a></li></ul> |
|   | Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:<br>Fakultät: Kulturwissenschaften<br>School: Graduate School   |
| <b>Grund der Qualitätsprüfung</b>       | Erstakkreditierung zur Einführung des Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.)  |
| <b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b> | Termin des Kick-off Treffens 16.10.2019<br>Programmordner (Selbstdokumentation) 21.04.2020  |



|   |  |  |
|---|--|--|
|   | Termin der Sitzung des Programmbeirates<br>Termin des Entwicklungsgesprächs<br>Vergabe des Qualitätssiegels  | 29.04.2020<br>16.06.2020<br>06.08.2020 |
| <b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b> | Wissenschaft und Forschung: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Prof. Dr. Robin Holt</b>,<br/>Professor of Entrepreneurship, Politics and Society, Copenhagen Business School, Frederiksberg, Denmark</li><li>• <b>Univ.-Prof. Dr. Andrea Glauser</b>,<br/>Professor for Culture Studies, University of Music and Performing Arts, Vienna, Austria</li></ul> Arbeitsmarkt: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Dr. Carsten Siebert</b>,<br/>Direktor, Barenboim-Said-Akademie, Berlin, Germany</li></ul> Studentische Vertreterin: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Helena Sokol</b>,<br/>Studierende im Master Social Sciences, University of Copenhagen, Denmark</li></ul>   |  |
| <b>Rechtliche Grundlage der Bewertung</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Studienakkreditierungsstaatsvertrag</li><li>• Nds. StudAkkVO Teil 2 sowie Teil 3</li></ul>   |  |
| <b>Inhaltliche Grundlage der Bewertung</b>                  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Gespräche des Programmbeirates mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Lehrende</li><li>- Studierende</li></ul></li></ul>  |  |
| <b>Ergebnis der Prüfung</b>                                 | <p>The advisory board appraises the programme's profile as coherent and its objectives as corresponding to the current subject-specific standards. The programme would deal with a wide and conclusive range of subjects of culture and organisation in a theoretically advanced manner. The advisory board suggests to further clarify the underlying concepts of culture and society that inform the programme.</p> <p>Furthermore, the programme would successfully differentiate itself from more managerial programmes due to its culture-theoretical set-up. The difference between the programme and other programmes (both internationally and in the German-speaking countries) could be emphasised even more strongly. Another strength is the way that students will be engaged in a creative way, e.g. by fusing research-based teaching with fieldwork-based studies and phenomenologically sensitive approaches, enabling students to work with and develop (rather than simply reproduce) understanding and theorizing.</p> <p>The curriculum's structure and content are suitable for achieving the objectives and learning outcomes. The advisory board appreciates especially the integration of historical modules and the wide range of electives. A stronger focus could be laid on the practice of cultural production and organizing, and on cosmopolitan and postcolonial perspectives.</p> <p>The competences and knowledge imparted in the programme look well-set to qualify students for a professional career. Students who plan on pursuing an academic career could benefit from a clearer understanding of potential disciplines/fields for postgraduate/doctoral studies.</p> |  |



|   |  |
|---|--|
|   | <p>The contribution of complementary studies to the programme is unclear. The advisory board recommends to develop the complementary studies to tackle critical and more challenging issues that are relevant and may promote skills that students can benefit from both during their studies and afterwards.</p>  |
| <b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>                                    | <p>Aufgrund der o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die vom Programmbeirat formulierten Themen werden mit studentischem Feedback und studentischen Ideen nach dem ersten Studienjahr angereichert und die Informationsunterlagen zum Programm mit Blick auf den nächsten Jahrgang (Wintersemester 2021/22) angepasst/verbessert. Zu den überarbeiteten Unterlagen wird ein Feedback des Programmbeirats eingeholt. Die Themen im Überblick:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Theoretische Fundierung</li><li>▪ Positionierung des Programms im Verhältnis zu anderen Programmen</li><li>▪ Verhältnis zur „Praxis“</li><li>▪ „exemplary pathways“ durch die Wahlmodule als Profilbildung</li><li>▪ Internationale Ausrichtung (Zwischenstand).</li></ul></li><li>– Nach der Stellenbesetzung einer*s Referent*in für das Komplementärstudium in der Graduate School, werden folgende Verbesserungsvorschläge geprüft und ggf. direkt umgesetzt. Der Fortschritt der Bemühungen wird im Jahresbericht der Graduate School des Studienjahres 2020/21 dokumentiert.<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Entwicklung von Seminarreihen, die stärkere fachlich-inhaltliche Vertiefungen ermöglichen. Die Bandbreite könnte sich z.B. von wissenschaftsgeschichtlichen Problemen, über das Schreiben als Fähigkeit, Methode und Form, bis hin zu Leseminaren einzelner Theoretiker*innen erstrecken. Das Gender-Diversity-Zertifikat könnte eine exemplarische „Reihe“ sein.</li><li>▪ Einführung eines Programms für „Graduate Fellows“, über welches exponierte Persönlichkeiten und exzellente Wissenschaftler*innen für attraktive Lehrauftragsthemen für das Komplementärstudium gewonnen werden können.</li><li>▪ Zeitliche Konzentration der Studienorganisation des Komplementärstudiums, beispielsweise nach dem St. Galler Modell.</li></ul></li></ul> <p>Einrichtung der Position eines „Academic Director“ des Komplementärstudiums, über welche das KS kuratiert und strategisch ausgerichtet werden soll. Ein*e Academic Director könnte auch die professorale Ansprache erleichtern und für mehr Akzeptanz des KS in den Fachdisziplinen sorgen.</p> |
| <b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana</b> | <p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 01.10.2020 dem Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den Kriterien der Nds. StudAkkVO (Teil 2 und Teil 3) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>   |
| <b>Maßnahmenumsetzung</b>   | <p>Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 03.11.2021</p>  |
| <b>Gültigkeit des Qualitätssiegels</b>                                    | <p>8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2028</p>  |